

2. Vierteljahr / Woche 19.05. – 25.05.2013

## 08 / Man muss nicht alles verstehen!

Gottes Güte vertrauen (Habakuk)

### ➤ Fokus

Auch wenn ich vieles in der Welt nicht verstehe, kann ich mich fest auf Gott und seine Versprechen verlassen.

### ➤ Bibel

Lies die folgenden Bibeltexte:

- Habakuk 1,1–4
- Habakuk 2,1–3
- Habakuk 3,1.2

### ➤ Infos

Der Prophet Habakuk wirkte etwa 620 bis 605 v. Chr. in Juda, also in der Zeit vor der Einnahme Jerusalems durch Nebukadnezar, bevor die ersten Juden nach Babylon verschleppt wurden. Er war somit ein Zeitgenosse des Propheten Jeremia. Sein Name bedeutet „Umarmender“ oder „Der sich [an Gott] klammert“. Das Buch Habakuk ist ein Dialog mit Gott und keine direkte Ansprache an das Volk. Habakuk fragt und Gott antwortet.

Habakuk versteht nicht, warum Gott nicht in die Geschichte eingreift. Aber durch Gottes Antworten lernt er, dass Gott da ist und seine Versprechen erfüllen wird – wann er es will und wie er es will. Gott handelt auf jeden Fall! Das ist die Botschaft des Propheten, die noch heute gilt. Auch wenn wir nicht verstehen, warum manches auf dieser Welt geschieht: Gott wird handeln, aber dann, wann er es für richtig hält und auch wie er es für richtig hält. Aber seine Verheißungen werden sich zu 100% erfüllen.

Das, was Habakuk sagte, spielte übrigens auch eine wichtige Rolle für die Reformation und die Entwicklung der Lehre, dass Gerechtigkeit vor Gott allein aus dem Glauben kommt (**Rechtfertigungslehre**). Paulus zitiert Habakuk (**Habakuk 2,4**) wörtlich im Römerbrief: „Nur der wird Gottes Anerkennung finden und leben, der ihm vertraut.“ (**Römer 1,17**)

### ➤ Thema

- Informiere dich zunächst über das Buch und den Propheten Habakuk im **Studienheft zur Bibel S. 60** oder **hier**. Und wenn dein Englisch nicht ganz eingerostet ist, kannst du dir ein fiktives **Interview mit Habakuk** anhören. Schau dir nun an, wie **Künstler** Habakuk darstellten: Was will die Haltung des Propheten deiner Meinung nach aussagen? Das **2. Bild** stammt von einem modernen Künstler: Was hat er um Habakuk herum gemalt? Was will er wohl damit sagen?
- Jetzt lies (noch einmal) **Habakuk 1,1–4**.  
Versuche dann deine eigenen Gedanken in die einzelnen Verse einzufügen.
  - Gibt es etwas, um das du Gott schon lange bittest und es passiert nichts? Was ist das? Worum geht es?
  - Gibt es Bereiche, in denen du nicht verstehst, warum Gott so handelt oder eben nicht handelt? Welche Lebensbereiche sind das, welche Situationen?
  - Was tat Habakuk, als er Gott nicht mehr verstand? (siehe **Habakuk 2,1**)
  - Kannst du Habakuks Fragen nachvollziehen? Würde er auch heute etwas Ähnliches sagen?
- Auf all die Fragen Habakuks antwortet Gott: „*Denn was ich dir jetzt offenbare, wird nicht sofort eintreffen, sondern erst zur festgesetzten Zeit. Es wird sich ganz bestimmt erfüllen, darauf kannst du dich verlassen. Warte geduldig, selbst wenn es noch eine Weile dauert!*“
  - Was dachte Habakuk wohl, als er das hörte?
  - Wie würdest du reagieren, wenn Gott auf deine Fragen so antworten würde?
  - Wie reagierte Habakuk? Lies seine Antworten in **Habakuk 3,1.2** und **3,18.19**.
  - Welche Verheißungen Gottes sagen dir, dass alles gut wird, weil er es versprochen hat?

### Zum Nachdenken

- Im Brief an die Hebräer finden wir ein Zitat von Habakuk. Damit möchte Gott uns Mut machen, ihm zu vertrauen: „Werft nun euer Vertrauen nicht weg! Es wird sich erfüllen, worauf ihr hofft. ... Nur wer mir, Gott, vertraut, wird leben.“ (**Hebräer 10,35** und **38**; siehe **Habakuk 2,4**)
  - Wie kannst du lernen, Gott zu vertrauen?

### ➤ Interaktiv

Die Frage der Woche lautet diesmal:

„Kann man Gott vertrauen ohne alles zu verstehen? Warum oder warum nicht?“